

# Protokoll

## Elterntreffen / Arbeitsgruppe vom 10.01.2005

Thema: Kreterin für die Aufnahme in die Profil II Klasse  
Teilnehmer: Frau Gottschol (EV KG1012), Frau Heinze (EV KG8\_\_\_), Herr Schöneich (EV KG723)

### Vorwort:

Bei der letzten GEV wurde darauf hingewiesen, dass es erstmalig mehr Nachfragen als Plätze für die 10 Klasse „Profil II“ gegeben hatte. Dadurch konnten einige Kinder die sich für diese Klasse beworben hatten nicht aufgenommen werden. Es wurde die Frage gestellt, ob die zur Zeit bestehenden Kreterin eigentlich als ausreichend gelten können.

Darauf wurde beschlossen, eine Eltern-Arbeitsgruppe zu bilden, die verschiedene Vorschläge für weiterreichende Beurteilungen erarbeiten sollte, um diese in der nächsten GEV vorzustellen.

Es wurden im Rahmen dieser Arbeitsgruppe folgende „Mängel im System“ deutlich:

- 1) Die Möglichkeit für Schüler, am Ende der 9. Klasse in die Profilklass II zu wechseln, wurde zu Beginn der 9. Klasse nicht allen Eltern und Schülern offensiv genug mitgeteilt. Nur Schüler/innen, welche die Aufnahmekriterien erfüllten, wurden durch die Kerngruppenleitungen zu einem Infoabend (der Mitte des 2. Halbjahres stattfand) eingeladen. Diese Informationen wurden aber nicht allen Eltern und Schülern am Ende der 8. Klasse zugänglich gemacht. (mangelnde „WERBUNG“)
- 2) Die Anwärter der Profil II Klassen haben keine weitere Rückmeldung erhalten, wie ihre Chancen stehen, tatsächlich in die Klasse aufgenommen zu werden. (mangelnde TRANSPARENZ)

Wenn also aus dem zur Zeit recht „zaghafte Versuch“ das Moerser Modell an der CZO anzuwenden eine offensive Maßnahme werden soll (ganz im Sinne des noch zu definierenden Schulkonzeptes mit der Chance mehr Grundschulabgänger mit Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe für die Schule zu gewinnen), wären aus unserer Sicht zuerst Maßnahmen im Bereich (interne) WERBUNG notwendig.

Denkbar wären:

- Aushänge in den Schulgebäuden (mit Werbeplakatcharakter).
- Erweiterung der (bereits bestehenden) Infoveranstaltung (siehe Pnkt 1) für alle interessierten Eltern und Schüler.
- Veranstaltungen mit Schülern sowohl der Profil II als auch der Profil I Klassen, auf denen Erfahrungsberichte an interessierte Schüler weitergegeben werden. Denkbar auch als Beitrag am Tag der offenen Tür.

*Anmerkung: Zur Zeit existiert kein besonderer Hinweis (bzw. eine besondere Rubrik) auf die Tatsache einer 10. Klasse Profil II auf der Schul-Homepage (außer ein Satz im Flyer für Grundschüler).*

Sollten durch diese WERBUNG mehr Kinder Interesse an „Profil II“ zeigen sollten neben der reinen Leistung auch andere Faktoren mit ins Spiel kommen. Folgende Vorschläge wurden in der AG gemacht:

- Interessenten sollten sich grundsätzlich schriftlich bewerben (um so auch noch mal ihr Interesse zu verdeutlichen).
- Die Sozialkompetenz sollte bei der Auswahl eine Rolle spielen. Dabei könnte zum Beispiel der Kerngruppenleiter eine gesonderte Beurteilung über den Schüler abgeben. Auch gute Leistungen außerhalb der Hauptfächer sollten (anders gewichtet?) einfließen.
- Im Laufe der 9. Klasse sollte freiwillige „Projektarbeit“ nachmittags (eventuell 14-tägig) angeboten werden. Die Projekte können sowohl fachspezifisch als auch fachübergreifend angeboten werden. Dabei wird auf Arbeitsweisen der gymnasialen Oberstufe vorbereitet (z. B. Deutsch: Textbesprechung / Ausarbeitung oder (fachübergreifend) wissenschaftliche Textaufbereitung. Diese Projekte sollten nach 3 – 4 Terminen mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen werden.

Die Schüler sollten die Möglichkeit haben, neben der absoluten Beurteilung über die Schulnoten der Hauptfächer eben über diese verschiedenen Maßnahmen „Bonuspunkte“ zu sammeln. Denkbar wäre, diese Bonuspunkte (Punktesystem muss dann definiert werden / welche Leistung bringt wie viele Punkte) in Zweifelsfällen heranzuziehen.

**WICHTIG:**

Nicht nur im Fall der Ausweitung der „Qualifizierungsmöglichkeiten“, sondern auch im jetzigen Auswahlverfahren zu „Profil II“ sollte mehr TRANSPARENZ in das System einziehen.

Die Schüler sollten auf Nachfrage genau über den „Qualifikationsstand“ informiert werden.

Die ausgewählten Anwärter sollten über ihren jeweiligen Stand in der Aufnahmeliste informiert werden. Auch muss ein Hinweis auf die Warteliste erfolgen. *(Dringend notwendig erscheint es aber, dass die erbleibenden Wartelistenschüler ebenfalls in einer Kerngruppe zusammengefasst werden, die dann möglichst ebenso arbeitsintensiv bemüht ist die Schüler zu fördern. Schließlich ist davon auszugehen, dass die Schüler die den „Bewerbungsweg Profil II“ gehen, auch weiterhin zielstrebig ihr Abitur anstreben.)*

Eventuell könnte ein Lehrer die Verantwortung für bzw. die Koordination der Bewerber übernehmen. Denkbar wäre auch eine Hinterlegung der Leistungen / der gesammelten Bonuspunkte auf der CZO-Homepage. Bereits gute Erfahrungen hat die Bruno-H.-Bürgel Grundschule im Rackebüller Weg mit verschlüsselten Schüler/Eltern-Bereichen gemacht (siehe Schülerseite [www.palkan.de](http://www.palkan.de)), in denen jederzeit der eigene Leistungsstand eingesehen werden kann.

---

Hier endet die Arbeitsgruppe vorerst. Alle Protokollinhalte sollen als Denkanstöße dienen. Gerne werden wir die Arbeit fortsetzen, wenn im Rahmen der nächsten GEV Bereiche als umsetzungswürdig beurteilt werden.

---

Protokoll Carsten Schöneich (KG 723)